

## **Initiativantrag**

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten  
betreffend  
die Zusammenlegung der Krankenversicherungsträger**

**Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

### **Resolution**

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert,

1. sich bei der Bundesregierung für die Zusammenlegung der 19 Krankenkassen zu neun Länderkrankenkassen einzusetzen,
2. dem Oö. Landtag bis Jahresende ein Konzept für die Zusammenlegung von Krankenkassen im eigenen Zuständigkeitsbereich vorzulegen.

### **Begründung**

19 Krankenkassen sind zu viel. Diese Ansicht vertreten inzwischen auch Landeshauptmann Dr. Pühringer und WKO-Präsident Dr. Leitl, so aktuelle Medienberichte. Angesichts der steigenden Kosten im Gesundheitswesen ist die Zusammenlegung der Krankenkassen zu neun Länderkassen die einzig logische und längst überfällige Konsequenz.

Dafür soll einerseits die Landesregierung mit dem Bund in Verhandlungen treten, die bestehenden Krankenkassen zu neun Länderkassen zusammenzulegen. In einem weiteren Schritt soll die Landesregierung dem Landtag bis Jahresende ein Konzept zur Zusammenlegung der Krankenkassen vorlegen, damit in Folge die notwendigen Maßnahmen gesetzt werden können.

Durch die Fusionierung soll die Chance genützt werden, die umfassende Arbeit einfacher zu gestalten und den Staat effizienter zu führen, um damit einen wichtigen Beitrag zur notwendigen Verwaltungsreform in unserem Land zu leisten.

Linz, am 1. Juli 2014

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

**Steinkellner, Povysil, Schießl, Wall, Mahr, Nerat, Klinger**